

2. Mutter mit Geschwistern, 3. Söhne und Töchter (auch Stief-Söhne oder -Töchter väter- oder mütterlicherseits). Gewünscht wird Angabe des ausführlichen Namens, Datum der Geburt oder des Todes, „Augen“, „Ähnlichkeiten (dem Vater oder der Mutter)“, „unterscheidende Züge jedes Mitgliebes einer Gruppe“. Die Anweisung, welche zur Ausfüllung dieses Fragebogens gegeben wird, ist höchst dürftig.

Im Anschluß daran soll noch Auskunft erbeten werden (mit der Feststellung des endgiltigen Planes wird die *Société de psychologie physiologique* betraut) über physische und psychische Ähnlichkeiten der väterlichen Gruppe, Übertragung der erworbenen Gewohnheiten, technische Fertigkeiten u. s. w. In zweiter Reihe soll festgestellt werden, inwieweit der Volksglaube berechtigt ist, daß körperliche oder geistige Erschütterungen der Mutter zur Zeit der Schwangerschaft besondere Zeichen, Merkmale oder Anlagen in dem Kinde entwickeln — im Sinne der Forschung von DARWINS Vater.

GROTE (Moskau) will die Fragebogen noch ausführlicher aufgestellt und beantwortet wissen.

Von den zahlreichen sonstigen interessanten Vorkommnissen des Kongresses erwähne ich nur, daß v. SCHRENCK-NOTZING (München) Photographien von Hypnotisierten in dramatischen Stellungen vorlegte, die allseitiges Interesse erweckten und von denen auch Schauspieler manchen Nutzen ziehen könnten.

Zum Schluß noch ein Wort über die Thätigkeit der sogen. *Commission d'organisation*, welche die Aufgabe hatte, einen Plan über die Fortführung des begonnenen Werkes aufzustellen. Ihren Vorschlägen gemäß wurde beschlossen, den nächsten Kongreß unter dem Namen: „Kongreß für experimentelle Psychologie“ im August des Jahres 1892 in London abzuhalten. Um das Programm für denselben vorzubereiten, wurde eine Kommission gewählt, welche sich im Dezember 1891 zu einer beschlußfassenden Sitzung vereinigen soll. Mitglieder dieser Kommission sind für Frankreich: BEAUNIS, BERNHEIM, BERTRAND, ESPINAS, FERRARI, GLEY, MARILLIER, CH. RICHEL, RIBOT; für England: GALTON, F. MYERS, SIDGWICK; für die Vereinigten Staaten: JAMES; für Deutschland: MÜNSTERBERG, v. SCHRENCK-NOTZING, SPERLING; für die Schweiz: FOREL und HERZEN; für Italien: LOMBROSO; für Rußland: DANILEWSKI, OCHOROWICZ, GROTE, NEIGLICK †; für Belgien: DELBOEUF; für Österreich: BENEDIKT; für Rumänien: GRUBER.
SPERLING (Berlin).

J. GAULE. **Zahl und Verteilung der markhaltigen Fasern im Froschrückenmark.** *Abhandl. d. Sächs. Ges. d. Wissensch. Math.-phys. Kl.* Bd. XV. No. 9. S. 737—780. Mit X Tafeln. Leipzig 1889, Hirzel. (Selbstanzeige.)

Diese Arbeit hat ein doppeltes Gesicht. Einerseits löst sie eine rein thatsächliche Aufgabe. Es wird ermittelt die Zahl der Nervenfasern, welche sich in der weißen Substanz des Froschrückenmarks befinden. Zu diesem Zwecke werden 5 Querschnitte durchgezählt, die den verschiedenen Abschnitten entnommen sind, nämlich von dem Übergang zur med. oblongata, von der Mitte der Armanchwellung, aus der Mitte